



Stefan Kaiser (rechts) und Flughelfer Robert Kaiser können mit dem ersten Flugtag in Dübendorf recht zufrieden sein. (Foto: Michael Zanghellini)

Erste Zähler eingeflogen

Modellflug Mit dem dritten besten Ergebnis seiner Gruppe ist Stefan Kaiser ansprechend in die Modellflug-WM in Dübendorf (Sz) gestartet. Wolfgang Matt bekundete hingegen Mühe mit schwierigen Windverhältnissen.

VON OLIVER BECK

Die erste Prüfung hatte Stefan Kaiser abseits der kritischen Augen der Wettkampjury zu bestehen. Vor dem Premierenpunktflug sei die Anspannung doch recht gross gewesen, erzählt der 23-jährige. Um der eigenen Nerven Herr zu werden, behilft er sich mit Mentalktraining. Statt hemmender Gedanken versuche der amtierende Europameister positive Dinge zu fokussieren. «Das hat ganz gut geklappt.»

Gleiches lässt sich von seinem nachfolgenden Auftritt auf dem Militärluftplatz in Dübendorf sagen. «Es war ein guter Flug», befindet der

Physikstudent. Die kleinen Fehler, die ihm unterliefen, fuchsten ihn zwar, wie er einräumt. Tragisch seien sie aber nicht gewesen. Mit 438,33 Zählern attestierten ihm die Punktrichter in seiner Gruppe die drittbeste Leistung hinter Tetsuo Onda (Jap/447,33) und Andrew Jesky (USA/440,33). «Ich bin also gut dabei.»

Weniger zufrieden mit seinem ersten «Ausflug» in die Dübendorfer Lüfte war Routinier Wolfgang Matt (409,33). Der zweifache Weltmeister, der dieser Tage seinen Abschied von der grossen Bühne gibt, hatte Pech, dass der Wind stärker wurde, als seine Gruppe an der Reihe war. Dessen Einwirkungen zu antizipieren und entsprechend gegenzusteuern, ist schon anspruchsvoll genug. Zusätzlich erschwert wurde die Aufgabe dadurch, dass die Verhältnisse in Bodennähe ruhiger, Rückschlüsse auf das Verhalten des Flugzeugs also nur beschränkt möglich waren. Immerhin kennt Matt die Tücken so schon aus eigener Erfahrung. Die äusseren Bedingungen sollen heute gemäss Prognosen ganz ähnlich sein.